

## Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 2

Quelle: <http://www.wor.org/Books/r/Roadlife.htm>

### Der Weg, der zum ewigen Leben führt

Inzwischen wissen wir, dass es eine enge Pforte zu durchschreiten gilt, um auf den schmalen Weg zu gelangen. Aber wer oder was ist dieser Weg? Die Antwort darauf finden wir in:

#### **Johannes Kapitel 14, Vers 6**

**Jesus antwortete ihm (Thomas): »ICH BIN der WEG und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch Mich.«**

#### **Johannes Kapitel 10, Vers 9**

**„ICH BIN die Tür: Wenn jemand durch Mich eingeht, wird er gerettet werden, wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**

Hier ist von einer Entscheidung für Jesus Christus die Rede und von der Bereitschaft mit dem Heiligen Geist getauft zu werden, was das Zeichen für die Erlösung ist. Die Pforte dazu ist eng, und der Weg ist Jesus Christus, wobei man aufrichtig suchen muss, um Ihn zu finden.

Der schmale Weg ist aber auch einer der fortwährenden und konsequenten Reue, der letztendlich zum ewigen Leben führt! Und der Weg ist auch Jesus Christus Selbst. Indem wir Seine Blutsühne angenommen haben, können wir den Weg zum ewigen Leben antreten. Von dem Moment, an dem wir den Heiligen Geist empfangen haben, werden wir mit Weisheit und Kraft ausgestattet, um diesen Weg zu gehen. Das Sühneopfer von Jesus Christus und der Heilige Geist machen die Autorität und die Macht aus, aber der Weg ist noch etwas Anderes.

Unsere Erlösung in Jesus Christus hängt davon ab, wie wir durch diese enge Pforte eingehen und wie wir unseren Glaubensweg beschreiten.

**Offenbarung Kapitel 2 und 3** gehören zu den wichtigsten Bibelpassagen. Sie zeigen uns auf, wie wir den Weg gehen sollen, der zum ewigen Leben führt. Die Belohnungen, die durch Jesus Christus gewährt werden, hängen davon ab, wie wir unsere Probleme des täglichen Lebens überwinden. Die Belohnungen erhöhen den Status, den die Überwinder vor Gott haben. Das sind die jeweiligen Schritte, wie nahe wir dem Thron Gottes kommen dürfen und die Gewähr, bei der ersten Auferstehung dabei zu sein.

Die christliche Gemeinde von Smyrna kann als Beispiel genommen werden, wie wir uns auf dem Weg der Jüngerschaft verhalten sollen. Aber Hinweise

dazu finden wir auch bei jeder anderen im **Buch der Offenbarung** beschriebenen Gemeinden.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 8**

**„Und dem Engel der Gemeinde in Smyrna schreibe: So spricht der Erste und der Letzte (Jes 44,6; 48,12), Der tot gewesen und wieder lebendig geworden ist.“**

Auf diese Weise gibt sich der HERR Jesus Christus der Gemeinde von Smyrna zu erkennen. Die Herausforderung für die Gläubigen von Smyrna besteht darin, dass sie im Glauben bleiben, damit ER, der bei ihnen Sein Werk begonnen hat, es mit ihnen auch zu Ende führen kann. Jesus Christus ist der Erste und der Letzte. ER starb, kam aber ins Leben zurück.

Du magst durch eine schreckliche Herausforderung gehen müssen, und Deine Zukunft mag Dir wirklich hoffnungslos erscheinen. Doch Jesus Christus wird vollenden, was Er in Deinem Leben begonnen hat, wenn Du es zulässt. Vergiss das nicht!

Jesus Christus verstand die Bedrängnisse jener Gläubigen. ER hatte nie gesagt, dass Gläubige keine Heimsuchungen erleben würden oder dass wenn sie genügend Glauben hätten, allem entfliehen könnten. So, mein lieber Freund, weiß ER auch, mit was Du alles konfrontiert wirst. Daran darfst Du keinen einzigen Augenblick in Deinem Leben zweifeln. ER hat Dich nicht vergessen.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 9**

**„ICH kenne deine Drangsal und deine Armut – dennoch bist du reich –; ICH weiß auch, dass du von denen geschmäht wirst, welche Juden zu sein behaupten und es doch nicht sind, sondern sie sind eine Synagoge (oder: Versammlung, oder: Gemeinde) des Satans.“**

Wenn man sich heute die Predigten in Amerika anhört, dann könnte man denken, dass Armut eine Sünde sei. Aber es ist keine Sünde, arm zu sein! Das Evangelium ist für die Armen. Gott wird Sein Königreich mit ihnen teilen. Das ist gut, weil die meisten Menschen auf der Welt arm sind gemessen an den amerikanischen Standards.

Wir sollen fleißig sein und alles tun, was wir können, um unser Leben zu bestreiten. Aber ein Überfluss an materiellen Dingen ist mehr ein Fluch als ein Segen. Wenn wir genug zum Essen und Kleidung haben, sind wir in der Tat gesegnet.

Aber die Gläubigen in Smyrna waren reich:

- Im Glauben
- Was die Präsenz Gottes anbelangt
- Was den Frieden Gottes anbelangt
- Was Gottes Segen anbelangt

Das sind die wahren Reichtümer. Geld, Autos und Häuser sind keine echten Reichtümer. Die Zustimmung Gottes, die Liebe und Zuneigung unserer Familie und unserer Freunde sind die wahren Reichtümer.

Ich bin Pastor einer kleinen Gemeinde (im Vergleich zu den amerikanischen Standards). Aber ich bin reich, weil ich sehe, wie der HERR Wunder an den Erwachsenen und Kindern in unserer Gemeinschaft wirkt. Ich möchte mit keinem anderen tauschen.

Die Gläubigen in Smyrna wurden von anderen Gläubigen verleumdet. Für gewöhnlich gibt es in jeder christlichen Gemeinde Leute, die vorgeben, Christen zu sein, aber ihre Zeit damit verbringen, alles und jeden zu kritisieren. Ich habe schon viel über Tratsch und Kritiksucht gepredigt. Die Folge davon war, dass unsere Versammlung jetzt relativ frei von solchen Wurzeln der Bitterkeit ist.

Ich weiß nicht, warum Menschen dieser Art sich an christliche Versammlungen hängen, sich selbst Christen nennen und solche Probleme machen. Aber jeder Pastor wird wissen, was ich meine.

Der HERR Jesus Christus weiß alles, was über Dich gesagt wird. Die Verleumdung kommt von Satan. Er versucht Dich zu verklagen, damit Du ins Gefängnis kommst. Der HERR sagt uns, dass wir uns nicht vor Satans Anklagen fürchten sollen und davor, was wir erleiden müssen.

### **Offenbarung Kapitel 2, Vers 10**

**„Fürchte dich nicht vor den Leiden, die dir noch bevorstehen! Siehe, der Teufel hat vor, einige von euch ins Gefängnis zu werfen, damit ihr erprobt werdet, und ihr werdet eine zehntägige Drangsalszeit zu bestehen haben. Beweise dich getreu bis in den Tod, so will ICH dir den (Sieges-) Kranz des Lebens geben!“**

Der HERR hätte das Leiden und die Gefangennahme der Christen von Smyrna auch verhindern können. Aber Er tat es nicht. Der himmlische Vater hat Satan einige Rechte über uns in dem Sinn eingeräumt, dass dadurch unsere Persönlichkeit geprüft wird. Jesus Christus kann unser Leiden und unsere Gefangennahme verhindern, aber Er kann das auch zulassen.

Das bedeutet, dass Gott Adam und Eva vor der Schlange im Garten Eden hätte warnen und ihnen sagen können, was passiert, wenn man sich auf sie

einlässt. Aber Er tat es nicht. Oft lässt Gott es zu, dass wir durch schmerzliche Umstände hindurchgehen müssen, die sich aber letzten Endes als gut für uns herausstellen. Jesus Christus erlaubt Satan sogar, uns ins Gefängnis zu stecken, damit wir geprüft werden. Wir erleiden Verfolgung, weil Er uns testen will. Aber Jesus Christus steht dabei vor dem himmlischen Vater für uns ein, wenn wir Ihm trotz all der widrigen Umstände treu bleiben. Jesus Christus sagt, dass solche Prüfungen nur eine gewisse Zeit andauern. Gott und nicht Satan hat die volle Kontrolle darüber.

Eine schöne Gruppe von Gläubigen war da zustande gekommen; aber nun sehen sich die Smyrner mitten auf dem Weg zum ewigen Leben einem Hindernis gegenüber. Die Frage ist nun: Werden sie dem HERRN auch treu bleiben, wenn sie verfolgt werden und im Gefängnis landen, oder werden sie die Dinge selbst in die Hand nehmen und versuchen, einen Ausweg zu finden?

Genau dieser Versuchung sah sich einst auch Eva gegenüber. Und sie fragte sich: „Soll ich darauf vertrauen, dass Gott mir das Beste gibt, oder soll ich die Dinge selbst in die Hand nehmen?“ Wenn wir uns auf dem schmalen Weg zum ewigen Leben befinden, müssen wir immer der Versuchung widerstehen, alles selbst machen zu wollen. Und wenn Du Dich fragst: „Wie lange muss ich noch im Gefängnis bleiben? Wie lange muss ich diese schlimme Situation ertragen?“, dann lautet die Antwort: Solange Gott Deine Pein für notwendig erachtet. Wenn Du den vollen Nutzen aus der Inhaftierung ziehen willst, dann musst Du bis zum Schluss dem HERRN treu bleiben, selbst wenn das Deinen leiblichen Tod bedeutet.

Deine Hoffnungen müssen über das Grab hinausgehen. Du musst Dir Schätze im Himmel anhäufen. Wenn Du darauf beharrst, alles in dieser Welt haben zu wollen, dann wirst Du dem schmalen Weg, der zum ewigen Leben in der Herrlichkeit Gottes führt, niemals bis zu Ende gehen. Hör mich an! Wenn Du Gott nicht treu bleibst, und nicht darauf vertraust, dass Er Dich vorwärts bringt, dann wirst Du niemals mit Jesus Christus regieren, weil man die Krone nur dann bekommt, wenn man Ihm die Treue gehalten hat. Zu Regenten für die kommenden Zeitalter sind viele Gläubige berufen, aber nur wenige auserwählt. Wenn wir Jesus Christus dahin gehend folgen wollen, dass wir vom Rang der Berufenen zum Rang der Auserwählten wechseln, müssen wir uns als treu erweisen. Diejenigen, die zu Ihm halten, sind die Auserwählten.

### **Wie gehen wir den schmalen Glaubensweg?**

Zuerst finden wir heraus, was Gott sich von uns wünscht. Dies kann durch Predigten von Gottes Wort geschehen, durch Bibelstudium oder durch eine Erfahrung oder etwas in der Art.

Im Fall der Gläubigen von Smyrna war es die Herausforderung, Jesus Christus treu zu bleiben, auch während der Gefangenschaft und der Verfolgung, selbst wenn sie tödlich endete.

Was kommt als Nächstes? Die allerwichtigste Aktion: Reue und Buße. Kein kontinuierliches Schuldgefühl, keine Verdammung, keine Depression, kein Leid und keine Verbitterung, sondern ständige Reue und Buße!

Reue und Buße heißt, sich geistig auf Gottes Willen einzustellen, sich vom Sündigen abzuwenden und in Gottes Richtung zu gehen. Reue und Buße hat nicht nur damit zu tun, dass es einem Leid tut, dass man gesündigt hat. Reue und Buße ist ein Willensakt, bei dem man sich dafür entscheidet, dem HERRN zu dienen.

Der Grund, weshalb Menschen nicht von ihren sündigen Wegen loskommen, ist, weil sie den Reue-Buße-Prozess nicht richtig umsetzen. Du musst mit aller Macht daran arbeiten und den Teufel, Gott und manche Leute wissen lassen, dass Du Dich dafür entschieden hast, Gottes Willen zu tun.

Wenn Du tief in Deiner Seele spürst, dass Du das Sündigen nicht lassen kannst, dann bete, um von Gott Stärke für diesen Reue-Buße-Prozess zu empfangen. Du kannst auch andere Christen darum bitten, für Dich zu beten. Du musst solange beten, bis Deine innere Verzweiflung vorbei ist und Du die Dinge, die Gott nicht gefallen, loslassen kannst. Wir finden ständig bei uns Verhaltensweisen, die nicht dem Willen Gottes entsprechen. Deshalb ist das wahre christliche Leben ein kontinuierlicher Reue-Buße-Prozess, bei dem es darum geht, sich von allem zu verabschieden, was nicht dazu passt. Jesus Christus gibt uns dazu die nötige Weisheit und Kraft.

Vielleicht wirst Du dadurch versucht, dass Du ständig meinst, alles in die eigene Hand nehmen zu müssen. Du bist nicht mit Deiner derzeitigen Situation zufrieden. Es gibt etwas, das Du willst oder etwas, dem Du entfliehen willst.

Was sagt die Bibel dazu?

### **Jesaja Kapitel 50, Verse 10-11**

**10 Wer unter euch fürchtet den HERRN? Er höre die Stimme seines Knechtes, der in tiefster Finsternis gewandelt ist und, während kein Lichtstrahl ihm glänzte, doch sein Vertrauen auf den Namen des HERRN gesetzt und sich auf seinen Gott gestützt hat. 11 Fürwahr, ihr alle seid Leute, die Feuer anfachen und Brandpfeile in Flammen setzen. Fahrt hin in die Flammenglut eures eigenen Feuers und in die Brandpfeile, die ihr in Flammen gesetzt habt! Von Meiner Hand wird euch dies widerfahren, dass ihr zur Peinigung daliegen sollt.**

Ich habe es satt, Priester sagen zu hören, was für großartige Dinge sie tun, um Gott zu dienen. Haben sie nicht gelernt, still abzuwarten, was der HERR von ihnen will? Gott bittet uns nicht, große Dinge für Jesus Christus zu tun. ER bittet uns, auf den Namen des HERRN zu vertrauen und auf Gott zu bauen.

Gott gefällt es ganz und gar nicht, wenn wir die geistliche Finsternis durch unser eigenes Feuer erhellen und wenn wir in unserem eigenen Licht wandeln. Das Ende von solch einem Verhalten ist Pein.

Wenn Gott aus einem Menschen einen Herrscher machen will, dann zieht Er ihn erst einmal aus seiner Welt heraus, so wie Gott Joseph von seinen Brüdern getrennt und es sogar zugelassen hat, dass diese ihn in eine Grube geworfen haben. Hat Gott Dich auch schon von Deinen alten Freunden getrennt? Dann prüft Gott denjenigen im Hinblick auf die Fleischeslust, wie es auch bei Joseph der Fall war, bis der Pharao sagte:

### **1.Mose Kapitel 41, Vers 40**

**„Du selber sollst über mein Haus gesetzt sein, und deinen Befehlen soll mein ganzes Volk sich fügen; nur den Besitz des Thrones will ich vor dir voraushaben.“**

Genau das sagt Jesus Christus zu Seinen Brüdern, wenn sie aus dem Gefängnis herauskommen.

Aber was passiert, während Du im Gefängnis bist? Die Krone des unzerstörbaren Auferstehungslebens, mit dem Du die Völker regieren wirst, wird in dieser Zeit in Dir geformt. Der Tag wird kommen, an dem sich die massive Tür Deines Gefängnisses öffnet. Dann wird eine Ehrengarde auf Dich warten. Du wirst auf Deinen Hengst steigen und mit Deinen Beamten nach Jerusalem reiten und die Kriegslieder des Überrests singen.

Alle die zur Herrschaft erwählt sind, müssen zunächst leiden. Das Kreuz der Gefangenschaft und die Krone der Autorität gehören zusammen. So etwas passiert auf dem Weg zum ewigen Leben. Wir werden vom HERRN herausgefordert. Wir bereuen und ändern unser bisheriges sündiges Leben und haben den Wunsch, in die richtige Richtung zu gehen. Dann können wir vom Baum des Lebens essen, so dass wir eines Tages selbst ein Baum des Lebens für andere sind. Wir haben die Lebenskrone, und der eiserne Stab kann sich in uns entwickeln, während wir im Gefängnis schmachten. Aber wir werden zusammen mit Jesus Christus regieren.

Bist Du bereit, in das Gefängnis zu gehen, in welches der HERR Dich stecken wird? Oder willst Du die Dinge selbst in die Hand nehmen? Du

kannst aus dem Gefängnis, in das Dich Gott gesteckt hat, nicht ausbrechen, ohne gegen Seine Gesetze zu verstoßen.

Versuchst Du gerade in Deinem jetzigen Leben glücklich zu sein, oder bist Du dabei, Dir Schätze im Himmel anzuhäufen? Das Evangelium vom Reich Gottes ist die Hoffnung für die Armen und für die diejenigen, die unter dieser gottlosen Welt leiden müssen. Sie haben die Hoffnung, dass sie eines Tages mit Gott zusammen wohnen dürfen, frei von Ungerechtigkeit und satanischer Beeinflussung. Das Evangelium ist nicht dazu gedacht, noch mehr Geld, Häuser, Autos, Kleider, Unterhaltung, Urlaub zu erlangen. Wer so denkt, der zerstört die restlichen Spuren des ewigen Lebens, die er noch in sich trägt.

Die gläubige Person, die Gottes Zeit für die Befreiung abwartet, kommt nicht mit dem zweiten Tod, dem Feuersee, in Berührung. Und warum nicht? Weil während der Gefangenschaft sich das Verhalten, über das der zweite Tod immer noch Autorität hat, aus dieser Person herausgebrannt und aus ihr herausgezogen wird.

Tag für Tag bereut und büßt die Person und bemüht sich immer mehr, Gottes Wünsche zu erfüllen. Wenn das bei uns der Fall ist, dann kommen immer mehr himmlische Belohnungen, und die Persönlichkeit, wie Gott jeden von uns haben will, wächst in uns.

So sieht der schmale Weg zum Thron von Jesus Christus aus. Auf diese Art und Weise werden wir qualifiziert und kompetent für die Entrückung und die erste Auferstehung. Nach der 7-jährigen Trübsalzeit werden wir zusammen mit Jesus Christus auf die Erde als Baum des Leben und als Regenten über die Völker zurückkehren.

Hast Du die enge Pforte schon gefunden? Bist Du bereits hindurchgegangen und auf dem schmalen Weg, der zum ewigen Leben ins Reich Gottes führt? Wenn dies der Fall ist, solltest Du diesen Weg niemals verlassen und nicht wieder damit anfangen, die Dinge selbst in die Hand nehmen zu wollen. Versuche nicht die Finsternis der Welt mit Deinem eigenen Feuer zu erhellen. Warte darauf, was Gott mit Dir vorhat. Und wie lange? Bis Er Dich aus dem Gefängnis herausholt, so wie Er das bei Joseph gemacht hat.

Einige von uns finden die Herrlichkeit und den Segen Gottes und die Güte des HERRN in der gegenwärtigen Welt. Andere müssen wegen ihres Glaubens sterben. Aber Du kannst Dir sicher sein, dass wenn sich die Augen derjenigen, die wegen ihres Glaubens sterben mussten, sich in der geistigen Welt öffnen, dann werden Scharen von Heiligen um sie herum sein, die ihnen zu ihrer Gottestreue gratulieren.

Der Apostel Paulus wanderte von einem Gefängnis zum anderen. Als er als

Märtyrer starb und sich seine Augen wieder öffneten, sah er Jesus Christus, der mit offenen Armen dastand und ihn freudig in Empfang nahm und ihn in Seinem Reich der ewigen Freude willkommen hieß. Seitdem sieht Paulus, wie seine Schriften und Briefe an die Gemeinden vom HERRN gebraucht werden, um den Lauf der Geschichte zu verändern und unzählige Menschen damit auf ihrem Glaubensweg zum ewigen Leben zu segnen.

Aber das ist noch nicht alles. Am Tag der Auferstehung wird Paulus seine Belohnung bekommen, und das Licht Gottes und Seine Herrlichkeit wird auf Paulus für immer ruhen und leuchten wie eine Sterngalaxie – nein, noch unendlich viel strahlender als jede Sterngalaxie des gesamten Universums.

Die Saat all jener, die in dem HERRN sterben, ist vergleichbar mit dem Samen Abrahams. Wie kann das sein? Wirst Du Deine Angelegenheiten selbst in die Hand nehmen, damit Du die Spielzeuge der derzeitigen Welt „genießen“ kannst? Oder bist Du bereit, Dein Kreuz geduldig auf dem Weg, der zum ewigen Leben führt, zu tragen, solange, bis Du Jesus Christus sagen hörst „Gut gemacht“?

Wenn Du Dich für Jesus Christus entschieden hast, dann bete, dass Gott Dir dabei hilft, das Ziel Deines Glaubensweges zu erreichen! Dann wird Gott Dir dabei helfen, bis zum Schluss durchzuhalten. Und ich weiß, dass Du das schaffen wirst, wenn Du mit dem HERRN Jesus Christus Hand in Hand diesen schmalen Weg zum ewigen Leben in Gottes Reich gehst.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*